Chronik des Monats September

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1851)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nehme, und daß dann auch, wie Hr. Mohr sich ausdrückt, recht bald der Meister erstehe, der dieses Material, das der Herausgeber als Handlanger für ihn zusammentrug, verarbeiten wird.

Chronik des Monats September.

Politisches. Auf Verlangen des eidgenössischen Kommissärs Oberst Bourgeois hat unsere Regierung demselben Hrn. Ständerath Ganzoni beigegeben, um ihn in Erledigung der Anstände bezüglich der Gebietsverletzungen durch das österreichische Militär bei Castasegna zu unterstützen. Am 10. und 11. fanden die Untersuchungen an Ort und Stelle statt. Die Oesterreicher stellten sofort die beiden widerrechtlich weggenommenen Brücken über den Lover- und Casnangina-Bach wieder her und entschädigten die durch Besetzung des Stalles auf Campatsch benachtheiligten Castasegner völlig.

Erziehungswesen. Am 9. wurde die Kantonsschule wieder eröffnet. In der Direktion und im Lehrerpersonale ist keine Veränderung erfolgt. Neu aufgenommen wurden 19 Katholiken und 89 Protestanten, so daß sich die ganze Schülerzahl nunmehr auf 307 beläuft, wovon 57 Katholiken, 250 Protestanten. Davon sind 75 Gymnasiasten, 184 Realschüler, 33 Schullehrerzöglinge und 15 Präparanden. Die sechste oder oberste Klasse zählt 7 Schüler, die erste dagegen 109. Die beiden frühern konfessionell getrennten Kantonsschulen hatten zusammengenommen sich nie eines solchen Besuchs zu erfreuen. Die untersten Klassen mußten wegen ihrer so starken Frequenz in einzelnen Fächern in zwei und drei Parallelen gespalten werden. — Das reformirte Convikt befindet sich nun auch im neuen Schulgebäude und steht unter Leitung des Hrn. Dr. Kasstan; das katholische unter Leitung des Hrn. Prof. Held. Jenes zählt 43, dieses 37 Genossen. Die Schlaf- und Studiensäale sind getrennt, dagegen essen die Schüler gemeinschaftlich.

Das Schulgebäude wird nun auch baulich vollendet und der Platz um dasselbe mit geschmackvollen Anlagen verschönert.

Der Schulrath zu Dissentis hat das Rektorat der dortigen Anstalt dem Hrn. Dr. Münst übertragen.

Gerichtliches. Am 19. hat das Kantonskriminalgericht den Martino Sonetti (s. Mts.-Bl. S. 168) „wegen überschrittener Nothwehr, die zum Todtschlag führte," zu 1½ Jahr einfacher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Volkswirthschaft. Der Schieferplattenbruch in der Alp Stetz bei Parpan gewährt immer reichere und solide Ausbeute. Der Schiefer ist so schön als der des Kantons Glarus. Bereits sind in Chur zwei Dächer mit demselben gedeckt worden und die Unterneh-

mer des Bruchs haben mehr Bestellungen als sie gegenwärtig zu befriedigen vermögen.

Durch die am 12. September begonnene Entsumpfung der oberhalb Chur und Malix gelegenen Bergwiese Brambrüsch, unter Leitung des Hrn. Stadtförsters Eckert, soll für Chur mehr und gesunderes Trinkwasser gewonnen werden als es die bisherigen Quellen lieferten; zugleich steht in Aussicht, daß der ganze Bodenstrich oberhalb Araschgen, genannt „in den Erlen," und damit die durch denselben ziehende obere Straße größere Festigkeit erhalten.

Armenwesen. Die Kantonalhülfskasse, welche je am eidg. Bettage durch Steuern geäufnet wird, hatte bis zum letzten Bettage fl. 8123 8 kr. Einnahmen. Davon wurden fl. 1200 den Brandbeschädigten in Sils verabreicht, fl. 800 denen in Pisciadella und fl. 250 denen in Furth. — Der Fond bestand bis zum 21. ds. aus fl. 804 8 kr., die Hülfskasse aus fl. 5066 24 kr. Dazu kommen nun die dießjährigen Steuern. In Chur (ohne Hof) sind fl. 375 eingegangen.

Unglücksfall. Im Hof Realta zwischen Rhäzüns und Katzis sind am 27. Nachts vier Häuser und zwei Ställe abgebrannt.

Naturerscheinungen. Auf ihrer Wanderung über die Berge haben sich diesen Monat ungemein viel Wachteln und Schnepfen in unsern Thälern aufgehalten.

Die Witterung des Monats wieder vorzugsweise regnerisch. Merkwürdig ist, daß auch dieses Jahr wie 1850 gerade auf den 10. Sept. die Temperatur einen für die Feldfrüchte, namentlich für den Wein, bedenklich niedern Grad erreichte. Doch that der dießjährige Frost nicht den erheblichen Schaden wie voriges Jahr. — Im Oberengadin schneite es dreimal im Thale an. Der größte Schneefall war am 18. Morgens und betrug 9—10 Pariser Zoll, nicht aber 2—3 Fuß, wie gefabelt wurde; Schneeschiffe wurden auch nur in den Zeitungen gebraucht, im Engadin gibts deren keine. Auf der Berninapaßhöhe mochte der Schnee nahezu 3 Pariser Fuß erreichen.

Temperatur nach Celsius.

September 1851.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung.
Chur. 1996' ü.M	+ 11, 9 0	+ 20,0 am 6.	+5,0 am 10.	11, 3 0 am 11.
Bevers. 5703' ü.M.		+ 14 0 am 16.	— 4, 6 0 am 10.	16, 6 0 am 10.

Buchdruckerei von Friedrich Wassali.